
Entwicklung und Beschreibung beruflicher Handlungsfelder für die Mobilitätsberatung

Ergebnisse aus dem Projekt ProMobiE

19.04.2016, Aachen

Clarissa Schmitz

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



DLR Projektträger

Gliederung

- 1. Kompetenzorientierung als didaktische Leitidee in der beruflichen Bildung**
 - a. Handlungskompetenz als Ziel beruflicher Bildungsprozesse
 - b. Handlungsebenen einer kompetenzorientierten Didaktik in der beruflichen Bildung
- 2. Handlungsfelder zur Beschreibung der Anforderungen der Kompetenzentwicklung**
 - a. Handlungsfelder und Arbeitsbedingungen
 - b. Vorgehen zur Identifikation und Beschreibung von beruflichen Handlungsfeldern
- 3. Handlungsfelder in der multimodalen Mobilitätsberatung**
 - a. Handlungsfelder in der Mobilitätsberatung
 - b. Beispiel für ein Handlungsfeld zur multimodalen Beratung

Kompetenzorientierung als didaktische Leitidee in der beruflichen Bildung

Handlungskompetenz als Ziel beruflicher Bildungsprozesse

„Handlungskompetenz wird verstanden als die Bereitschaft und Befähigung des Einzelnen, sich in beruflichen, gesellschaftlichen und privaten Situationen sachgerecht durchdacht sowie individuell und sozial verantwortlich zu verhalten. Handlungskompetenz entfaltet sich in den Dimensionen von Fachkompetenz, Selbstkompetenz und Sozialkompetenz“ (KMK 2011, S. 14).



Handlungskompetenz als Ziel beruflicher Bildungsprozesse

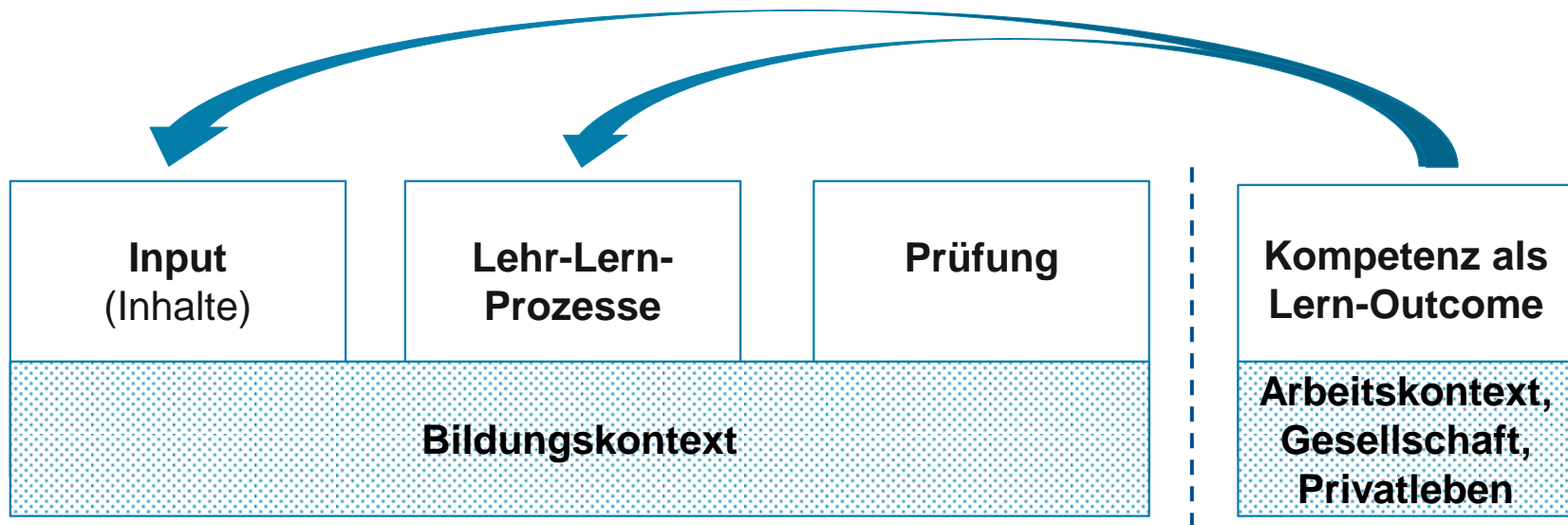
„Handlungskompetenz wird verstanden als die Bereitschaft und Befähigung des Einzelnen, sich in beruflichen, gesellschaftlichen und privaten Situationen sachgerecht durchdacht sowie individuell und sozial verantwortlich zu verhalten. Handlungskompetenz entfaltet sich in den Dimensionen von Fachkompetenz, Selbstkompetenz und Sozialkompetenz“ (KMK 2011, S. 14).

- mehrdimensional
- subjektbezogen
- domänenspezifisch
- situiert

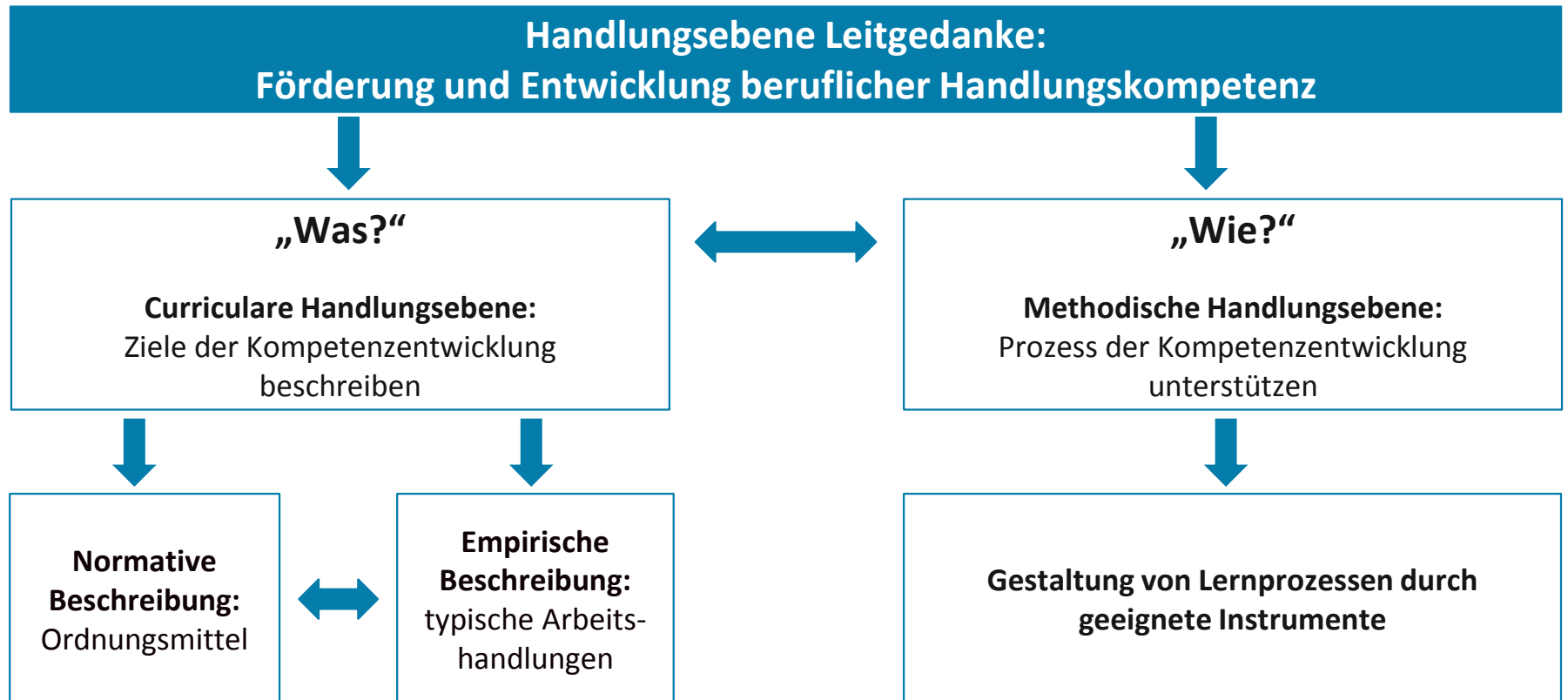


Outcome-orientierte Gestaltung und Steuerung von Bildungs- und Lernprozessen

Kompetenzorientierung impliziert die Ausrichtung von Bildungssequenzen an den Anforderungen und Herausforderungen **anschließender Arbeits- und Lernphasen**.



Handlungsebenen einer kompetenzorientierten Didaktik beruflicher Bildung

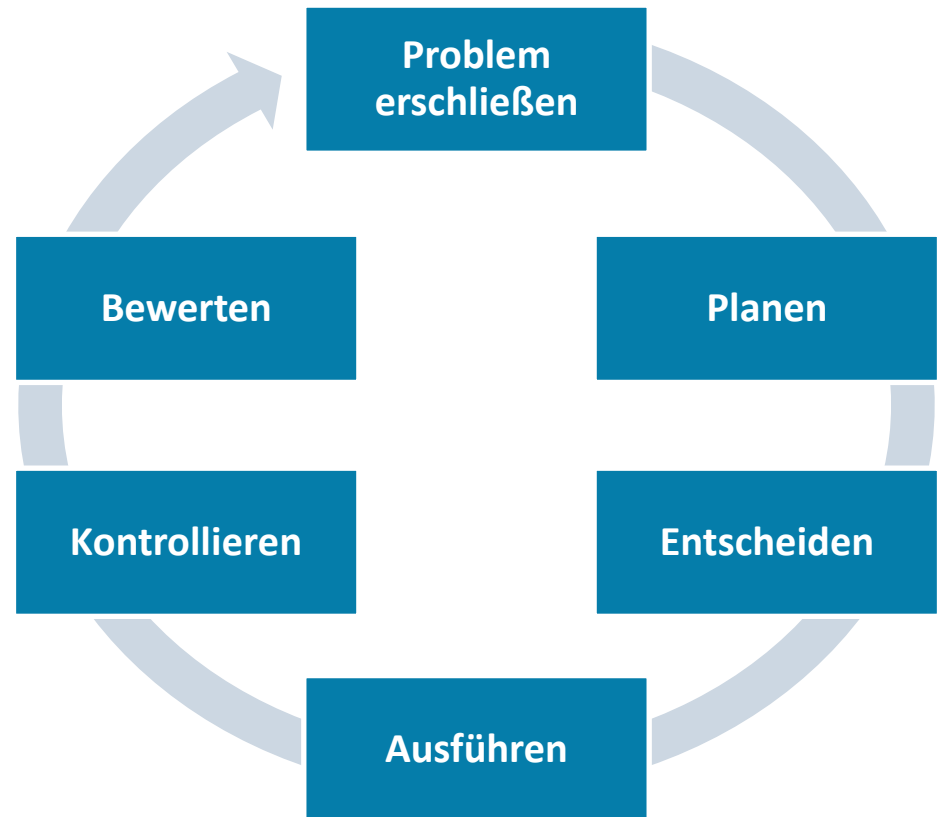


Handlungsfelder zur Beschreibung der Ziele von Kompetenzentwicklung

Berufliche Handlungsfelder

Berufliche Handlungsfelder fassen **typische Handlungen eines Berufes** mit ähnlichen Eigenschaften zusammen.

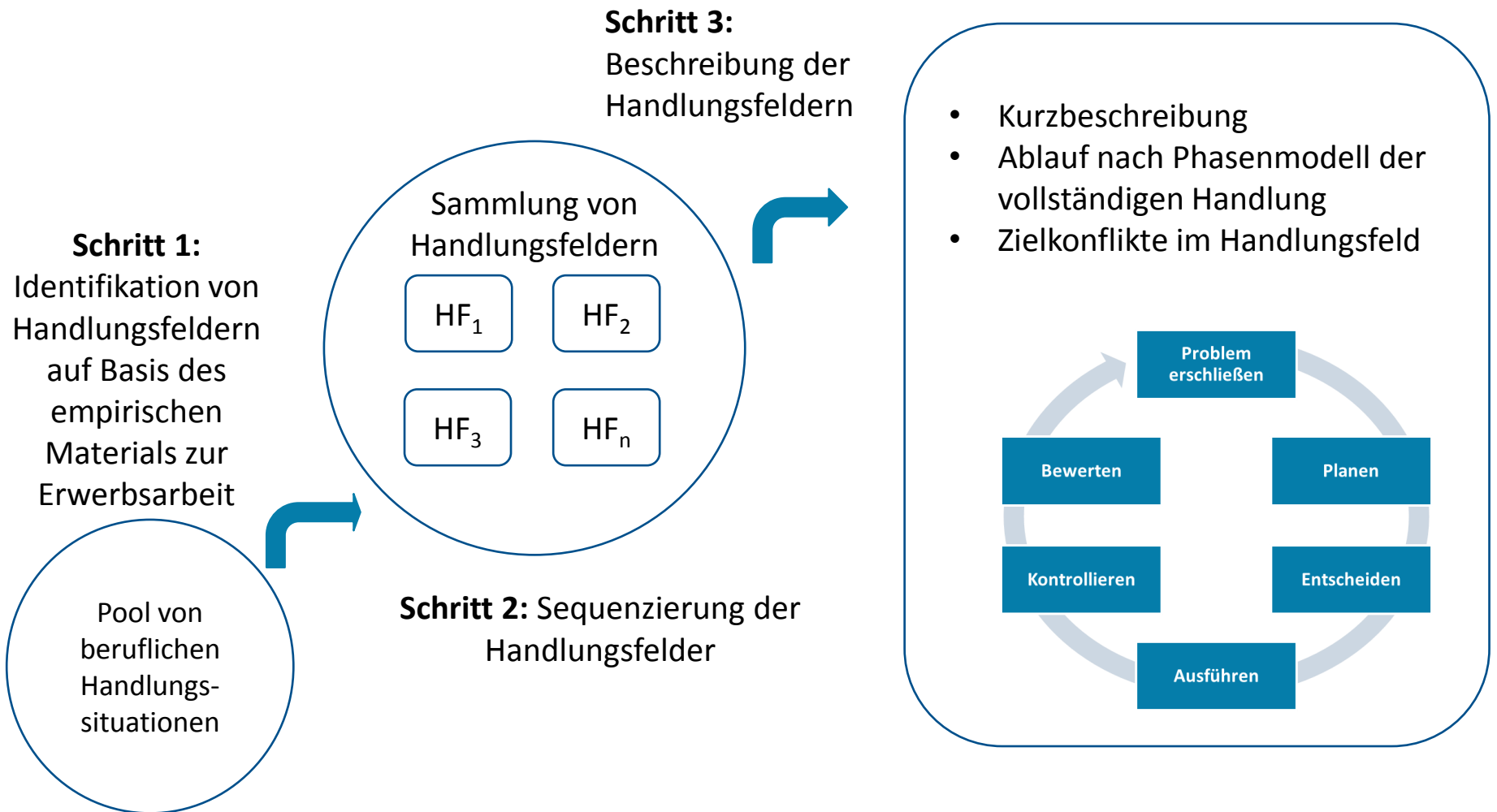
- strukturiert nach dem Modell der vollständigen Handlung
- beinhalten Zielkonflikte
- angelegt auf langfristige Gültigkeit
- Summe aller Handlungsfelder = Berufsbild



Quellen: Bader (2003)

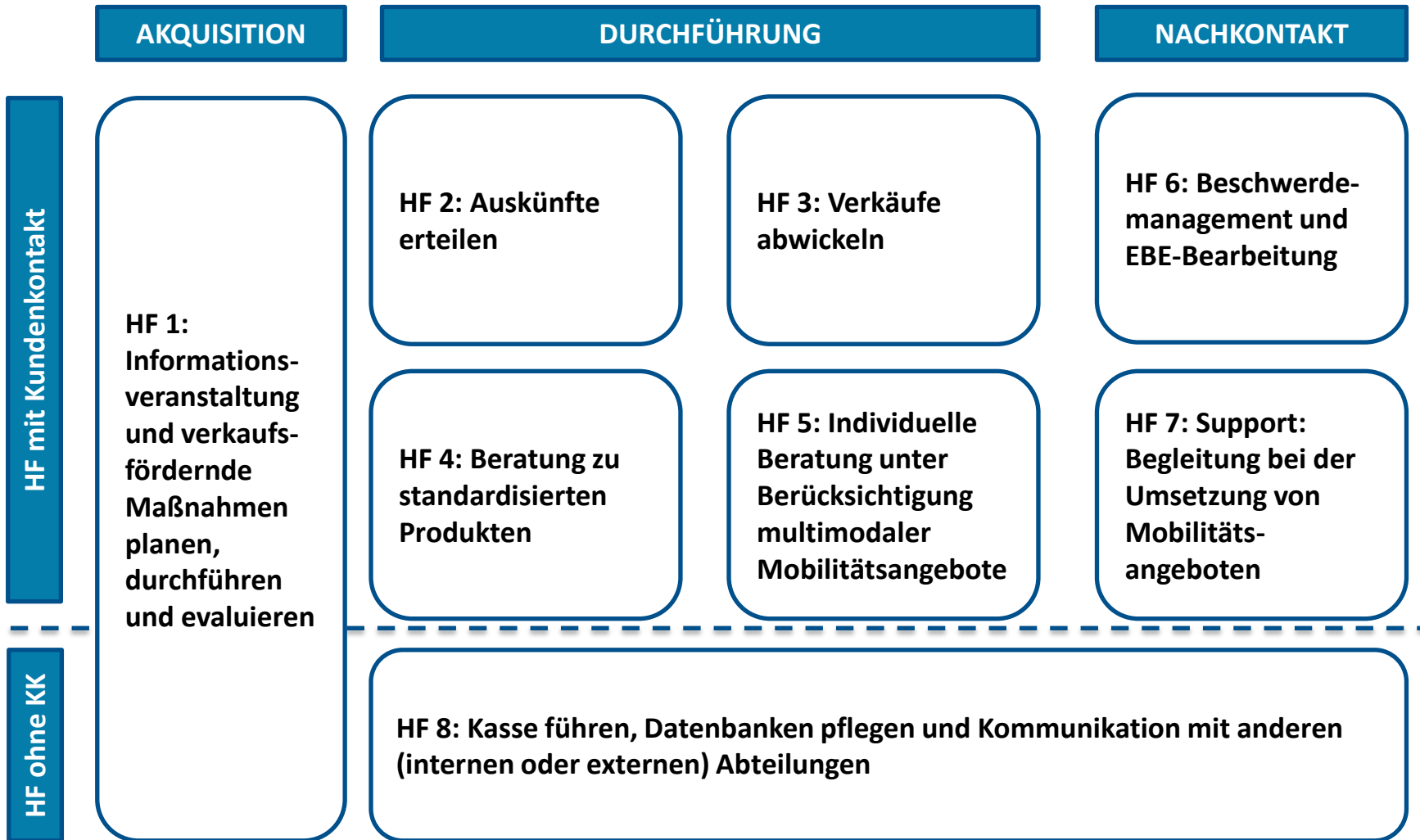
GEFÖRDERT VOM

Vorgehen zur Identifikation und Beschreibung von beruflichen Handlungsfeldern



Handlungsfelder in der multimodalen Mobilitätsberatung

Handlungsfelder in der multimodalen Mobilitätsberatung



Handlungsfeld „Individuelle Beratung unter Berücksichtigung multimodaler Mobilitätsangebote mit Elektromobilität“

Beratung, die eine differenzierte, multimodale Nutzung von Mobilitätsangeboten speziell mit Elektromobilität betrachtet

Einflussfaktoren

1. Technologischer Wandel der Antriebssysteme
2. unübersichtlich werdender Markt der Individualmobilität
3. Ansprüche, Möglichkeiten und Bedürfnisse des Kunden

Ziele des Beratenden

- Hilfestellung bei der Bewältigung von individuellen Fragen der Mobilität bieten
- Nutzung nachhaltiger Mobilität speziell mit Elektromobilität steigern
- Ansprüche zu Ökonomie, Ökologie und Komfort gegeneinander abwägen
- zu eigenen Produkten, aber auch über das eigene Portfolio hinaus beraten und zu deren Kombinationsmöglichkeiten

Handlungsfeld „Individuelle Beratung unter Berücksichtigung multimodaler Mobilitätsangebote mit Elektromobilität“

1. Problemerschließung

- Beratungsbedarfe zu individuellen Fragen der Mobilität identifizieren

Handlungsfeld „Individuelle Beratung unter Berücksichtigung multimodaler Mobilitätsangebote mit Elektromobilität“

1. Problemerschließung

- Beratungsbedarfe identifizieren

2. Planen

- Einsatzbereich und Anforderungsprofil des Kunden/der Kundin erfassen
- Recherche von Mobilitätsangeboten und -verbindungen im Mobilitätsportfolio
- Ableiten von Konsequenzen

Handlungsfeld „Individuelle Beratung unter Berücksichtigung multimodaler Mobilitätsangebote mit Elektromobilität“

1. Problemerschließung

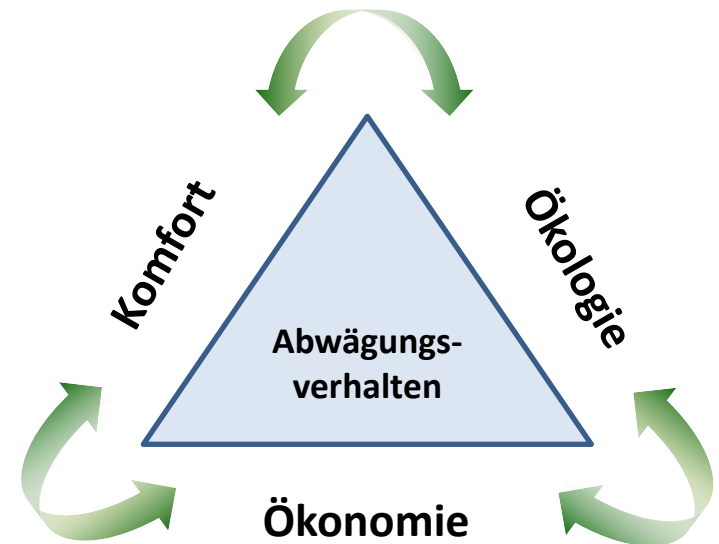
- Beratungsbedarfe identifizieren

2. Planen

- Erfassen relevanter Merkmale des Kunden/der Kundin
- Recherche von Mobilitätsangeboten und -verbindungen intern und extern

3. Entscheiden

- Beurteilung der Kundenbedarfsanalyse
- Abwägen von Ansprüchen an Ökologie, Komfort und Ökonomie



Handlungsfeld „Individuelle Beratung unter Berücksichtigung multimodaler Mobilitätsangebote mit Elektromobilität“

1. Problemerschließung

- Beratungsbedarfe identifizieren

2. Planen

- Erfassen relevanter Merkmale des Kunden/der Kundin
- Recherche von Mobilitätsangeboten und -verbindungen intern und extern

3. Entscheiden

- Beurteilung der Kundenbedarfsanalyse
- Abwägen von Ansprüchen an Ökologie, Komfort und Ökonomie

4. Ausführen

- Nachhaltige Angebote bei dem Kunden überzeugend darstellen
- Vertreten von Ökologie und Umweltbewusstsein
- Intermodale Mobilitätsketten anschaulich erläutern
- Informieren zu den eigenen Konditionen sowie zu den Konditionen der Kooperationspartner

Handlungsfeld „Individuelle Beratung unter Berücksichtigung multimodaler Mobilitätsangebote mit Elektromobilität“

1. Problemerschließung

- Beratungsbedarfe identifizieren

2. Planen

- Erfassen relevanter Merkmale des Kunden/der Kundin
- Recherche von Mobilitätsangeboten und -verbindungen intern und extern

3. Entscheiden

- Beurteilung der Kundenbedarfsanalyse
- Abwägen von Ansprüchen an Ökologie, Komfort und Ökonomie

4. Ausführen

- Intermodale Mobilitätsketten anschaulich erläutern
- Neuen, innovativen Angebote beim Kunden überzeugend darstellen
- Vertreten und Verkaufen von Ökologie und Umweltbewusstsein
- Informieren zu den eigenen Konditionen sowie zu den Konditionen der Kooperationspartner

5. Kontrollieren

- Sicherstellen, dass alle notwendigen Informationen vermittelt wurden

Handlungsfeld „Individuelle Beratung unter Berücksichtigung multimodaler Mobilitätsangebote mit Elektromobilität“

1. Problemerschließung

- Beratungsbedarfe identifizieren

2. Planen

- Erfassen relevanter Merkmale des Kunden/der Kundin
- Recherche von Mobilitätsangeboten und -verbindungen intern und extern

3. Entscheiden

- Beurteilung der Kundenbedarfsanalyse
- Abwägen von Ansprüchen an Ökologie, Komfort und Ökonomie

4. Ausführen

- Intermodale Mobilitätsketten anschaulich erläutern
- Neuen, innovativen Angebote beim Kunden überzeugend darstellen
- Vertreten und Verkaufen von Ökologie und Umweltbewusstsein
- Informieren zu den eigenen Konditionen sowie zu den Konditionen der Kooperationspartner

5. Kontrollieren

- Sicherstellen, dass alle notwendigen Informationen vermittelt wurden

6. Bewerten

- Zufriedenheit des Kunden/der Kundin
- Zufriedenheit mit der eigenen Leistung als Berater/Beraterin

Zusammenfassung und Ausblick

Moderne Aus- und Weiterbildungen zielen auf Kompetenzen ab, die zur Bewältigung von **herausfordernden Situationen der Erwerbsarbeit** befähigen.

Als Kernstück für moderne, handlungsorientierte Aus- und Weiterbildungsstrukturen dienen **berufliche Handlungsfelder, die die Erwerbsarbeit abbilden**.

Das Berufsbild von Mobilitätsberatern/-innen beinhaltet neben klassischen Aufgabenbereichen, **auch neue Handlungsfelder**, die geprägt sind durch...

- den technologischen Wandel der Antriebssysteme
- einen unübersichtlicher werdenden Markt der Individualmobilität
- die vielfältige Ansprüche und Bedürfnisse der Kunden
- Zielkonflikte und Zieloffenheit

Verwendungsmöglichkeiten von Handlungsfeldern

- Perspektive des Beschäftigungssystems: Tätigkeitsprofile identifizieren
- Perspektive des Bildungssystems: Qualifizierungsbausteine entwickeln

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Literaturverzeichnis

- Bader, R. (2003): Lernfelder konstruieren, Lernsituationen entwickeln. Eine Handreichung zur Erarbeitung der didaktischen Jahresplanung für die Berufsschule. Die berufsbildende Schule (BbSch) 55, 7-8. S. 210-217.
- Bader, R. & Müller, M. (2002): Leitziel der Berufsausbildung: Handlungskompetenz. Anregungen zur Ausdifferenzierung des Begriffes. Die berufsbildende Schule (BbSch) 54, 6. S. 176-182.
- Benkenstein M., Steiner S., Spiegel T. (2007): Die Wertkette in Dienstleistungsunternehmen. In: Bruhn M./ Stauss D. (Hrsg): Wertschöpfungsprozesse bei Dienstleistungen, S. 51-70.
- Brand, W., Hofmeister, W. Tramm, T. (2005): Auf dem Weg zu einem Kompetenzstufenmodell für die berufliche Bildung – Erfahrungen aus dem Projekt ULME. *bwp@ Berufs- und Wirtschaftspädagogik* - online. Nr. 8. S. 1-21.
- Gillen, J. (2013): Kompetenzorientierung als didaktische Leitkategorie in der beruflichen Bildung. Ansatzpunkte für eine Systematik zur Verknüpfung curricularer und methodischer Aspekte. *bwp@ Berufs- und Wirtschaftspädagogik* - online. Nr. 24. S. 1-14.
- Heinen, S. et al. (2011): Konzeptionelle Überlegungen für ein Weiterbildungssystem in der Domäne der Energieberatung für Europa. In: *bwp@ Spezial 5 – Hochschultage Berufliche Bildung 2011, Fachtagung 08.1/2*, hrsg. v. Schwenger, U./ Howe, F./ Vollmer, T./ Hartmann, M./ Reichwein, W., S. 1-17.

Literaturverzeichnis

- Hensge, K.; Lorig, B.; Schreiber D. (2009): Kompetenzstandards in der Berufsbildung. Abschlussbericht, Bonn.
- Kremer, H.-H. (2013): Paradigmen in der Curriculumtheorie. Das Lernfeldkonzept im Kontext der Input-Output-Diskussion. In: Fischer, A.; Frommberger, D. (Hrsg.): Vielfalt an Übergängen in der beruflichen Bildung - Zwölf Ansichten. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren. S. 185-202.
- Reusser, K. (2014): Aus 40 mach 1 !? Versuch der Integration der Tradition vor dem Hintergrund von Lehr-Lernforschung und Fachdidaktik. Beitrag im Rahmen der Arbeitsgruppe Didaktische Modellbildung: gestern – heute – morgen. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft, Berlin.
- Sekretariat der Kultusministerkonferenz (2011): Handreichung für die Erarbeitung von Rahmenlehrplänen der Kultusministerkonferenz für den berufsbezogenen Unterricht in der Berufsschule und ihre Abstimmung mit Ausbildungsordnungen des Bundes für anerkannte Ausbildungsberufe.